



Foto: Romy X/GmbH

## Wo ist die Sonne?

Ein rundes Haus, das sich drehen kann **Seite 16**

ÜBER  
**500.000**  
VERKAUFTE  
EXEMPLARE\*

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 9 | 13. Mai 2022 | 74. Jahrgang | [www.dhz.net](http://www.dhz.net)

\*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 501.732 Exemplare (IVW I/2022) | Preis: 3,50 Euro

## Märchen und Mythen

In ihrer Ausstellung Märchen, Mythen und Geschichten schlägt die Galerie Handwerk in München den Bogen zwischen sprachlicher Erzählung und bildlicher Form: Die Galerie, die sich als „Schaufenster des bayerischen Handwerks“ versteht, präsentiert 45 Gestalter aus 15 Ländern aus Bereichen der angewandten Kunst. In den Medien Keramik, Glas, Textil und Schmuck erzählen Ausstellungstücke Geschichten aus Mythologie, Märchen und Erinnerung. Voller Erzähllust bevölkert ihre Figurenwelt die Galerieräume: Gemalt und geformt, zitiert und verfremdet unter anderem auf Broschen, Tapisserien und Gefäßen. Gelungen veranschaulicht hier Kunsthandwerk, dass Erzählung und Handwerk eng verknüpft sind. Die Schau beschäftigt sich damit, auf welche Weise das Erzählen in angewandter Kunst möglich ist, welche Inhalte sie aufgreift und wie sich der Inhalt der Geschichte zur Funktion des jeweiligen Gegenstands verhält. Besucher können die Erzählwelten bis 11. Juni entdecken. Foto: Dalia Laučkaitė-Jakimavičienė



## Hohe Energiekosten belasten die Betriebe

Folgen des Ukraine-Krieges und weltweite Lieferprobleme bremsen Aufschwung im Handwerk aus **VON KARIN BIRK UND STEFFEN RANGE**

Dem Handwerk geht es wie der Wirtschaft insgesamt: Die Folgen des Angriffskrieges auf die Ukraine und die Folgen der Corona-Krise stellen die Betriebe vor große Herausforderungen. „Es hat selten so eine komplexe und schwierige Zeit gegeben“, sagte ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke auf der Frühjahrskonferenz des Deutschen Handwerkskammertags in Dresden. Teure Energie und Probleme in den Lieferketten belasteten die Betriebe sehr. Zielgerichtete Hilfen seien deshalb nötig.

Die Unsicherheiten spiegeln sich in der DHZ-Konjunkturumfrage. Während die Unternehmen Anfang des Jahres für das Frühjahr noch mit einem deutlichen Aufschwung gerechnet hatten, sind die Geschäftserwartungen jetzt eher verhalten.

Dies gilt auch für die Baubranche. Viele Vorprodukte kommen aus dem asiatischen Raum, sagte ZDB-Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa mit Blick auf Dämmstoffe, Kunststofffenster und andere Materialien. Auch das Ölembargo gegen Russland könnte die Branche durch eine eingeschränkte Bitumenproduktion empfindlich treffen. Sorge machen den Betrieben auch die Preissteigerungen beim Material. Viele Betriebe gingen davon aus, dass die Einkaufspreise weiter zulegen.

Schon in den vergangenen Wochen und Monaten sind die Kosten für Rohstoffe, Vorprodukte und Energie stark gestiegen. Mit dem Fortgang des Ukraine-Krieges sind weitere Preisentwicklungen noch schwerer einzuschätzen. Klar scheint indes: Die Unternehmen werden versu-

chen, zumindest einen Teil der höheren Preise weiterzugeben. Das ifo Institut in München rechnet deshalb mit einer anhaltend hohen Inflation. Die Preissteigerung dürfte „auch in den kommenden Monaten bei über 7 Prozent liegen“, sagte ifo-Konjunkturchef Timo Wollmershäuser.

In dieser Gemengelage fordert Schwannecke insbesondere für energieintensive Unternehmen staatliche Hilfen. „Wir müssen die Steuerbelastung im Energiebereich auf ein Mindestmaß zurückführen“, sagte er. Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, forderte eine kritische Diskussion über den Kohleausstieg.

Unterdessen dämpfte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) solche Hoffnungen. Die Bundesregierung habe Hilfsprogramme

aufgelegt, könne aber nicht alle Härten auffangen. „Das ist die bittere und harte Wahrheit“, betonte er nach einem Treffen mit Verbänden der mittelständischen Wirtschaft. Preise setzten auch die notwendigen Zeichen, um nach effizienteren Lösungen zu suchen. Zwar soll es nach Angaben des Ministers auch direkte Energiezuschüsse geben. Sie seien aber an strenge Auflagen gebunden. Dazu zählt die internationale Einbindung.

Die Folgen des von der EU gegenüber Russland geplanten Ölembargos sieht Habeck für die deutsche Wirtschaft für handhabbar. „Die Übergangsfrist ist ausreichend lang, dass wir alle Vorkehrungen treffen können, um Alternativen für russisches Öl in Deutschland zu schaffen.“ Die Bundesregierung könne aber nicht garantieren, dass es nicht etwas „sto-

ckend“ werde, sagte Habeck mit Blick auf die Raffinerie in Schwedt, die mehrheitlich dem russischen Konzern Rosneft gehört und weite Teile Ostdeutschlands beliefert. Auch könnten die Preise deutlich nach oben gehen.

Die EU-Kommission hatte jüngst ein solches Embargo beschlossen. Es sieht vor, dass Rohöl aus Russland innerhalb der nächsten sechs Monate nicht mehr eingeführt werden soll. Sollte Russland auf das Ölembargo mit einem Gas-Lieferstopp reagieren, bekäme Deutschland deutlich größere Probleme. Zwar konnte Deutschland seine Abhängigkeit von russischem Gas in den vergangenen Monaten von mehr als 55 auf weniger als 35 Prozent verringern. Ersetzbar ist es aber noch nicht. Das treibt Handwerksunternehmen um. **Seite 2 und 3**

## Sächsischer Inklusionspreis 2022: Ausschreibung startet

Der neue Landesbeauftragte für die Inklusion der Menschen mit Behinderungen, Michael Welsch, führt die Tradition des Sächsischen Inklusionspreises fort und schreibt zum 1. Mai 2022 den fünften Sächsischen Inklusionspreis aus.

Unter dem Leitmotiv „So geht sächsisch inklusiv!“ will der mit insgesamt 7.500 Euro dotierte Sächsische Inklusionspreis Praxisbeispiele auszeichnen, die den Gedanken der Inklusion aktiv und nachhaltig voranbringen und die Intentionen der

UN-Behindertenrechtskonvention transportieren, das gelungene inklusive Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung erfahrbar machen und zur Nachahmung anregen.

„Der Freistaat Sachsen ist lebendig und vielseitig. Es gibt unzählige individuelle und kreative Wege, die vielfältigen Potenziale der Menschen mit und ohne Behinderungen zu nutzen, um gemeinsam Erfolg zu haben“, betont Michael Welsch.

Seite 7

## Arbeitsgespräch von Sächsischem Städte- und Gemeindetag und Handwerkstag in Chemnitz

Mit Blick auf zukunftsfeste kommunale Verwaltungen und Unternehmen sowie leistungsstarke Handwerksbetriebe wollen die sächsischen Städte und Gemeinden und die Handwerksorganisation ihre Aktivitäten beim Aufbau des Fachkräftenachwuchses intensivieren. Eine entsprechende „Chemnitzer Erklärung“ verabschiedeten der Sächsische Städte- und Gemeindetag (SSG) sowie der Handwerkstag in einer gemeinsamen Arbeitstagung.

DHZ



Arbeitstreffen in großer Runde im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Chemnitz. Foto: Romy Weisbach

ANZEIGE

Rund um gut versichert.

Infos unter [www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

SIGNAL IDUNA  
gut zu wissen

## SATIRE

## Ein Prosit auf die Bierpreisbremse

Schwere Zeiten für Schluckspechte. Wer mit seinem fetten SUV an der Tankstelle vorfährt, dem wird beim Blick auf die Spritpreise ganz schwindelig. Alles wird teurer, nicht nur der Wochenendausflug im Geländewagen. Selbst das Biertrinken dürfte bald kein Genuss mehr sein, weil die Brauereien ihre stark gestiegenen Kosten an ihre Kunden weiterreichen müssen - mit fatalen Folgen für das Gastgewerbe.

Aber nicht in Schwäbisch Hall. Zumindest, wenn es nach dem Gemeinderat geht, der mit 13 zu 8 Stimmen eine Bierpreisbremse beschlossen hat. Was über vier Euro pro Liter liegt, soll aus dem Stadtsäckel beglichen werden. Wenn der Bund Rabatte auf Benzin und Diesel gewähren kann, dann können wir auch den Bierkonsum fördern, haben sich die Kommunalpolitiker gedacht.

Leider hatten die Volksvertreter die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Denn die Kasse ist nicht so prall gefüllt, als dass man mit Trinkgeldern um sich schmeißen könnte. Der Bund zeigt sich beim Tankrabatt weniger kleinlich. Vielleicht, weil die SUVs viel mehr Durst haben als die Biertrinker, die ja seit Jahren immer seltener zum Glas greifen. Für das Land, in dem das Reinheitsgebot erfunden wurde, ist der sinkende Bierkonsum so bitter wie für die Autoindustrie der Niedergang des Verbrennungsmotors. Deshalb sollte die Bierpreisbremse gleich bundesweit eingeführt werden. Zum Wohle, Herr Finanzminister. **ste**

## ONLINE



Foto: Johannes Bauer

**Erfolgreich auf TikTok: Diese Handwerker zeigen, wie's geht**  
Um via TikTok Azubis zu werben, braucht es nicht zwingend ein junges Gesicht vor der Kamera.  
[www.dhz.net/tiktok](http://www.dhz.net/tiktok)





# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

## Zschopauknirpse im Handwerksglück

Wie eine Toilettensanierung der Kita in Waldheim zu neuen Werkbänken verhalf

Jason versucht den Nagel gerade ins Holz zu schlagen. Nicht so einfach, wie er feststellen muss. Mit Hilfe von Erzieherin Susan Speck klappt es aber dann doch noch gut. Neben an im großen Sandkasten ist derweil die nächste Generation Bauhandwerker im Arbeitseinsatz - Eimer mit Sand füllen! Die Mädchen widmen sich den dekorativ-kreativen Tätigkeiten.

Hier herrschen kleine Andenken aus Baumscheiben oder Holzanhänger - mal bunt bemalt mit Kreide oder beschriftet mit kleinen Lötkolben. Die Baumscheiben hat Hobby-Holzbildhauerin Marika Röthig vorher mit der Kettensäge lautstark vom Stamm geschnitten. Das Highlight aber sind die Vogelhäuschen, die die Kinder gemeinsam mit Tischlermeister Thomas Wolff zusammenbauen dürfen. Hier herrscht in der Kita Zschopauknirpse in Waldheim der größte Andrang an diesem 27. April.

Im Garten hinter dem Haus sind mehrere Stationen für die Kinder vorbereitet, die mit ihren Erzieherinnen und Kita-Leiterin Nicole Mann ein großes Handwerksfest feiern. Lange



Gemeinsam klappt es: Erzieherin Susan Speck und Jason versuchen, den Nagel gerade ins Holz zu schlagen. Fotos: Romy Weisbach

mussten sie sich gedulden, bis das Fest endlich möglich war, denn schon im Herbst letzten Jahres haben die Kinder sich diesen Tag verdient: mit dem Landesgewinn bei der Aktion „Kleine Hände, große Zukunft“. Dafür haben sie den Handwerkern beim Bau der neuen Sanitäranlagen

in der Kita ganz genau auf die Hände geschaut. Und dann ihre Erfahrungen in ein kleines Kunstwerk verwandelt. Das wurde nach Berlin an die Aktion Modernes Handwerk geschickt und erntete dort so viel Aufmerksamkeit, dass die Kita-Kasse nun um 500 Euro reicher ist.



Anna, Aurie, Ian, Till, Amelie und Paul (v.l.n.r.) haben mitgeholfen, das Plakat zu gestalten, das der Kindertagesstätte 500 Euro Preisgeld einbrachte.

Leiterin Nicole Mann hat sich über den unerwarteten Geldsegen sehr gefreut: „Wir planen einen neuen Werkraum, in dem die Vorschüler Werkunterricht bekommen sollen. Dafür fehlten noch Werkbänke. Die haben wir mit den 500 Euro Preisgeld kaufen können!“

Gute Voraussetzungen für kleine Handwerker. Auch das Handwerksfest machten die Erzieherinnen zu einem tollen Erlebnis. Ganz sicher war so mancher Knirps am Abend redlich müde nach getaner Arbeit - zumal es an dem Tag auch ausnahmsweise keinen Mittagsschlaf gab.

### Förderung verlängert

Sachsen unterstützt innovatives Handwerk

Das Förderprogramm „Markteinführung innovativer Produkte“ wird bis 2027 fortgeführt. Die Markteinführungsförderung des Freistaates Sachsen soll kleine und mittlere Unternehmen, die ihre innovativen Produkte zur Marktreife weiterentwickeln und auf dem Markt etablieren möchten, unterstützen. Neue Ideen können somit mit Unterstützung Europas leichter in marktfähige Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen überführt werden. Das stärkt die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit unserer sächsischen Unternehmen. Die dabei auftretende Vielfalt kann vom nachhaltigen Beton bis hin zur digitalen Nachlassregelung reichen. Häufig profitieren gerade kleinere Unternehmen von der Förderung, für die die Realisierung sonst finanziell zu riskant wäre.

**Ansprechpartner:** Felix Elsner, Tel. 0371/5364-310, f.elsner@hwk-chemnitz.de

## Sachverstand für das Maurerhandwerk

Vereidigung von Sven Häfner als öffentlich bestellter Sachverständiger

Am 21. April hat Maurermeister Sven Häfner im Beisein von Kammerpräsident Frank Wagner seinen Eid als öffentlich bestellter Sachverständiger geleistet. Nichts wirklich Neues für den 51-Jährigen - der Mauermeister und Firmeninhaber der Bauunternehmen Sven Häfner GmbH wurde bereits 2007 erstmals zum Sachverständigen bestellt. Allerdings in der Handwerkskammer in Wiesbaden, seinem ersten Firmensitz. Seine letzte Wiederbestellung endete dort mit seinem Firmenumzug in den Kammerbezirk Chemnitz. Die Bauunternehmen Sven Häfner GmbH haben ihren neuen Firmensitz in Werdau.

Sven Häfner ist gelernter Bauarbeiter (Hochbau) und hat von 1992 bis 1995 im Abendstudium seinen Meister im Maurer- und Betonbauerhandwerk absolviert. Seit 1994 ist er mit seiner eigenen Firma

unternehmerisch tätig. Hier vor allem im Bereich Errichtung von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Bauen im Bestand, Natursteinarbeiten und Außenanlagen sowie Schornsteinbau.

Häfner ist seit dem 21. April offiziell Sachverständiger für das Teilgebiet Maurer im Maurer- und Betonbauerhandwerk. Erreichbar ist er unter der Telefonnummer 03761/8898602 und der E-Mail info@bauunternehmen-haefner.de. Der neue Sachverständige wird mit seinen Kontaktdaten auch in das landes- und bundesweite Sachverständigenverzeichnis aufgenommen. Dieses Verzeichnis ist öffentlich für jedermann zugänglich über [www.whkt.de/svdb](http://www.whkt.de/svdb).

**Ansprechpartner:** Harald Kleinhempel, Tel. 0371/5364-247 und Lidia Becker, Tel. 0371/5364-246, E-Mail: [recht@hwk-chemnitz.de](mailto:recht@hwk-chemnitz.de)



Halten zusammen und sprechen über Probleme: das Team von Bäckermeister Gerd Jahnsmüller. Fotos: zeichensetzen Harms

## Perspektive, Zukunft und Lebensqualität bieten

Die Goldbrötchen-Bäckerei zeigt, wie Inklusion im Handwerk gelingen kann

Die Gestaltung inklusiver Arbeitswelten zeigt sich in der Praxis oft als nicht ganz einfach. Ein Betrieb, der die gemeinsame Arbeit von Menschen mit und ohne Handicap seit vielen Jahren ermöglicht, ist die Goldbrötchen-Bäckerei in Auerbach im Vogtland. Elf der mehr als 40 Mitarbeiter haben ein Handicap - körperlich, geistig oder psychisch. Sie alle tragen täglich ihren Mehrwert zum Unternehmen bei. Jeder nach seinen individuellen Leistungsmöglichkeiten.

### Teamwork ist das Wichtigste

Für die Integration der Menschen mit Handicap wurden in der Bäckerei separate Schichten ins Leben gerufen. Die vorbereitende Produktion wurde nahezu gänzlich auf diese Kollegen umgelegt, da sie diese Tätigkeiten gut können. Tagsüber findet somit die Vorbereitung der Teiglinge statt, so dass die gelernten Bäcker sich nachts auf das Backen konzentrieren können. So wird beiden Seiten geholfen.

Diese besondere Form der Inklusion benötigt das Engagement aller Beteiligten. Inhaber Gerd Jahnsmüller ist überzeugt: „Teamwork ist dabei das Wichtigste!“ Die Mitarbeiter mit Handicap arbeiten anfangs an

der Seite einer Fachkraft und erlernen dort ihre Aufgaben. Nach einer gewissen Zeit können sie die übertragenen Aufgaben weitestgehend selbstständig erledigen. Das erfüllt sie mit Stolz. Für Fragen steht den Kollegen in jeder Schicht mindestens eine Fachkraft zur Seite. So kann eine gegenseitige Hilfe jederzeit gewährleistet werden.

### Immer ein offenes Ohr

Darüber hinaus, so Jahnsmüller, ist es wichtig, immer ein offenes Ohr zu haben. Gehör schenken und auf die Besonderheiten jedes Einzelnen eingehen. So können eventuell auftretende Diskrepanzen oft frühzeitig aus dem Weg geräumt werden. Kommen die Mitarbeiter mit Handicap auf Grund körperlicher Einschränkungen an ihre Grenzen, so kann auch hier Abhilfe geschaffen werden.

Gemeinsam mit dem technischen Dienst des Integrationsamtes wird geschaut, wie eine maschinelle Unterstützung der Mitarbeiter aussehen kann. So wurde in der Vergangenheit beispielsweise eine Ansauganlage angeschafft, damit keine schweren Gewichte mehr gehoben werden müssen und die Arbeit so für alle Kollegen erleichtert werden kann. Zusammenfassend sagt Jahnsmüller,

dass ihm das Miteinander besonders wichtig ist. „Mein Anspruch ist, dass die Kollegen dort rausgehen und sagen: Ich freue mich, morgen wieder auf Arbeit zu gehen.“ Die Möglichkeiten sind da, sie müssen nur genutzt werden.

Die Goldbrötchen-Bäckerei hat beim Thema Inklusion schon viel erreicht. Im letzten Jahr wurden sie dafür auch mit dem Inklusionspreis der deutschen Wirtschaft ausgezeichnet. Doch Stillstand möchte Gerd Jahnsmüller nicht. Sein Wunsch ist eine komplett barrierefreie Produktionshalle, um zukünftig auch Menschen, welche an einen Rollstuhl gebunden sind, eine Arbeitsmöglichkeit in seiner Bäckerei zu geben. „Verstellbare Arbeitstische oder unterstützende Maschinen - die Möglichkeiten sind da. Sie müssen nur genutzt werden!“, ist Jahnsmüller überzeugt. Die Goldbrötchen-Bäckerei lebt Inklusion und Gerd Jahnsmüller handelt nach dem Credo: „Perspektive bieten. Zukunft. Lebensqualität. Und Lebensqualität ist für mich persönlich, wenn ich gebraucht werde. Wenn ich einen Sinn im Leben habe.“

**Ansprechpartnerin:** Julia Berger, Tel. 0371/5364-211, j.berger@hwk-chemnitz.de

## Paare als Chef: Balance finden

Onlineseminar stellt Angebot vor

Etwa drei Viertel aller Handwerksunternehmen werden laut Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZdH) von Paaren geleitet. Als starkes Team meistern sie die Herausforderungen im Betrieb gemeinsam. Umso wichtiger ist es, ausreichend Zeit auch für die Familie und Partnerschaft zu finden. Die IKK classic hat deshalb speziell für Geschäftsführende und ihre Lebenspartnerinnen und -partner ein neues Angebot.

Das Coachingkonzept „Leben in Balance“ wurde von der Universität Hamburg in Kooperation mit der IKK classic und Kreishandwerkerschaften entwickelt, erprobt und dessen Wirksamkeit wissenschaftlich belegt. Ziel des Coachings ist es unter anderem, individuelle Bedürfnisse zu erkennen, persönliche Ressourcen zu entdecken, aufzubauen und positiv miteinander zu verbinden. Nach dem Einstieg folgen vier Coaching-Einheiten mit drei ergänzenden Online-Einheiten und ein reflektierendes Abschlussgespräch. Die Vertraulichkeit ist garantiert. Die Teilnahme ist kostenfrei und unabhängig von der Krankenkassenzugehörigkeit.

In einem kostenfreien Onlineseminar am 17. Mai, 15 bis 16 Uhr, stellt die IKK classic das Angebot vor und informiert, wie das Coaching abläuft, warum es wirkt und wie das Coaching die Lebensbalance und Gesundheit der teilnehmenden Paare verbessert hat.

**Anmeldung** unter <https://seminaranmeldung.ikk-classic.de>

**IMPRESSUM**  
HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter



Bestellung fortgesetzt: Sven Häfner zur Vereidigung bei Kammerpräsident Frank Wagner. Foto: Romy Weisbach

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



## Geistiges Eigentum schützen

Zwei Veranstaltungen zu „Gewerblichen Schutzrechten im Handwerk“

Der Schutz vor Nachahmung und Produktpiraterie ist heute wichtiger denn je. Gerade im Handwerk, wo tagtäglich Lösungen und neue Ansätze für die verschiedensten Problemstellungen gefunden werden – dabei kann die Spanne vom Alltagsgegenstand bis hin zum Hightech-Produkt reichen – gerät der Schutz dieser Erfindungen über Patente und Gebrauchsmuster oft ins Hintertreffen.

Der Erfolg einer Ware wird zudem nicht nur vom Preis oder der Qualität bestimmt, sondern ist auch vom Image der Ware abhängig, welches vom Kunden zum Beispiel über die Marke wahrgenommen wird.

Eine Marke soll die Produkte eines Unternehmens kennzeichnen und von den Produkten anderer Unternehmen abheben. Je bekannter eine Marke ist, desto größer wird aber auch der Anreiz für Mitbewerber, diese zu kopieren. Deshalb gilt

es, diese in geeigneter Weise zu schützen.

Die Handwerkskammer Chemnitz bietet in Zusammenarbeit mit dem Patentinformationszentrum Chemnitz deshalb zwei kostenfreie Veranstaltungen zum Thema „Gewerbliche Schutzrechte an: „Patente und Gebrauchsmuster“ am 17. Mai und „Marken- und Designschutz“ am 25. Mai, jeweils 17 bis 19 Uhr im Theoriegebäude im BTZ der Handwerkskammer Chemnitz auf der Limbacher Straße 195.

Die Anmeldung für beide Termine erfolgt über: Veranstaltungskalender auf der Homepage der Handwerkskammer Chemnitz unter [www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen](http://www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen), per E-Mail an [m.pross@hwk-chemnitz.de](mailto:m.pross@hwk-chemnitz.de) oder telefonisch unter 0371/5364-206.

**Ansprechpartner:** Felix Elsner, Tel. 0371/5364-310, [f.elsner@hwk-chemnitz.de](mailto:f.elsner@hwk-chemnitz.de)



Ausgezeichnet für sehr gute Leistungen in Praxis und Theorie wurden im Vogtland Tischlerin Jasmin Büttner und Orthopädienschuhmacherin Johanne Unger.

Foto: KHS Vogtland

## Mit Gesellenbrief ins Handwerksleben starten

Freisprechungen im Vogtland und im Kfz-Gewerbe

Die Kreishandwerkerschaft Vogtland gestaltete gemeinsam mit der Handwerkskammer Chemnitz für alle Handwerksbetriebe im Vogtland nach abgeschlossener 3,5-jähriger Ausbildung und erfolgreich bestandener Gesellenprüfung eine kleine Feierstunde zur Übergabe der Prüfungszeugnisse und Gesellenbriefe.

Diese fand im Beisein von Innungsobereameistern, Vertretern der ausbildenden Betriebe sowie Gästen statt. Unter ihnen Peter Seidel, Vizepräsident der Handwerkskammer Chemnitz, Mario Kahl, Kreishandwerksmeister der KH Vogtland, und Silke Schneider, Direktorin für Unternehmenskunden der Sparkasse Vogtland,

die auch die Lokalität zur Verfügung stellte.

49 Gesellinnen und Gesellen – Anlagenmechaniker SHK, Elektriker, Fahrzeuglackierer Karosserie und Fahrzeugbaumechaniker, Metallbauer, Tischler, Orthopädienschuhtechnik sowie Dachdecker – wurden in diesem feierlichen Kreis am 9. April freigesprochen.

### Kfz – stark vertreten

Gleich zwei Freisprechungen organisierte die Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz für die Kraftfahrzeugmechaniker. Am 14. und 31. März fanden in Glauchau und Chemnitz die Freisprechungen statt. Rund 75 Gesellinnen und Gesellen des Kraftfahr-

zeugmechaniker-Handwerks erhielten ihre Gesellenbriefe. Damit sind sie nun fester Bestandteil der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ und die neuen Fachkräfte der Kfz-Branche. Vor Ort anwesend waren die Gesellinnen und Gesellen sowie Ausbildungsbetriebe und Vertreter von Handwerkskammer und Innungen. Die Freisprechung nahm Innungsobereameister Michael Schneider vor.

Jährlich beginnen rund 350 Gesellinnen und Gesellen eine Kraftfahrzeugmechaniker-Ausbildung im Kammerbezirk Chemnitz. In den letzten fünf Jahren lag der Anteil der Gesellinnen in diesem Gewerbe bei jährlich 10 bis 14 weiblichen Berufseinsteigerinnen.



Was muss ich wie schützen und mit welchem Aufwand. Wer sein geistiges Eigentum schützen möchte, sollte sich eingehend beraten lassen.

Foto: AdobeStock © rogerfoto

## Baumängel von Anfang an vermeiden

Luftdichtes Bauen: Praxistage für Bauhandwerker zeigen, wie es geht

Baumängel zu vermeiden, erfordert ständig aktuelles Fachwissen des gesamten Planungsteams sowie der ausführenden Gewerke für die fachgerechte Umsetzung. Besonders bei den Anforderungen an die luftdichte Bauweise gibt es noch immer große Unsicherheiten, aber auch viele Vorurteile. Dabei lassen sich mögliche Mängelansprüche aufgrund von Folgeschäden durch eine qualifizierte Planung und Ausführung mit einfachen Mitteln vermeiden.

Welche häufigen Anwendungsfehler es gibt, welche Haftungsrisiken bestehen, was ein Luftdichtheits- und Lüftungskonzept beinhaltet und welche Qualitätssicherungsmaßnahmen es gibt, können Handwerker sehr praxisnah in einer kostenfreien Tagesschulung in den drei sächsischen Handwerkskammern in den kommenden Monaten

erfahren. An einem einzigartigen 1:1-Modell werden neuste Luftdichtungsprodukte von jedem Teilnehmer wie in der Praxis eingesetzt und abschließend auf Luftdichtheit getestet. Jeder Teilnehmer kann sein Modell nach diesen erlebnisreichen Tag für seine Kundenberatung mit nach Hause nehmen.

### Termine in Chemnitz:

- 24.05.2022, 07:30 bis 16:00 Uhr, Handwerkskammer Chemnitz
  - 18.10.2022, 07:30 bis 16:00 Uhr, Handwerkskammer Chemnitz
- Sichern Sie sich einen der begrenzten Plätze durch rechtzeitige Anmeldung. Weitere Informationen und Anmeldung: [www.saena.de/veranstaltungen](http://www.saena.de/veranstaltungen) oder Tel. 0351/49103183.

**Ansprechpartnerin:** Steffi Schönherr, Tel. 0371/364-240, [s.schoenherr@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schoenherr@hwk-chemnitz.de)

## Handwerk zum Anhören und Ansehen

Ausblick auf die nächsten Kampagnenmaßnahmen

Jetzt gibt's was auf die Ohren: Im Frühsommer erscheint ein Handwerks-Podcast, der sich an Eltern, Lehrer und Multiplikatoren wendet. Mithilfe spannender Gäste räumt er mit alten Klischees auf und zeigt, wie sinnvoll eine Ausbildung im Handwerk ist. Eine Social-Media-Filmreihe gibt jungen Menschen zudem Einblicke in Ausbildung und Berufsalltag im Handwerk und zeigt: Es lohnt sich, seinen Weg zu gehen!

Im Februar hat die Imagekampagne des Handwerks mit TV-, Online- und Plakatwerbung zum Umdenken aufgerufen. Die Werbemaßnahmen haben viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Für ein echtes Umdenken braucht es aber natürlich noch mehr. Deshalb legt die Kampagne nach und wendet sich mit weiteren Maßnahmen im Frühsommer vor allem an Eltern, Lehrer, Multiplikatoren sowie an junge Menschen in der Berufsorientierung.

Anfang Mai startet eine Social-Media-Filmreihe auf den Kanälen Instagram, Facebook, YouTube und auf [handwerk.de](http://handwerk.de), in der junge Handwerkerinnen und Handwerker aus unterschiedlichen Gewerken Einblick in ihren Beruf und ihren Karriereweg geben. In insgesamt sechs Filmen erfahren Jugendliche so mehr über

die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk. Die Filme verdeutlichen, dass das Handwerk viel zu bieten hat, wonach Jugendliche sich eigentlich in ihrer Berufswahl sehnen: gute Karriereperspekti-



**Anna Planken**  
Moderatorin  
Foto: WDR, Annika Fußwinkel

ven, abwechslungsreiche Tätigkeiten, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit etwa. Die Beispiele der jungen Handwerkerinnen und Handwerker zeigen außerdem, dass es sich lohnt, für seine beruflichen Interessen einzustehen und seinen Weg zu gehen. Denn auch die Protagonisten aus den Filmen sind mit ihrer Berufswahl Handwerk in ihrem Umfeld nicht immer auf Begeisterung gestoßen.

Nicht selten sind es Eltern und Lehrer, die junge Menschen schon sehr frühzeitig in eine akademische Rich-

tung lenken. Abitur und Studium gelten nach wie vor als gesellschaftlich erstrebenswerter Weg. Dabei bieten Ausbildungsberufe gerade im Handwerk heute genauso gute Zukunftsaussichten und Karriereperspektiven. Hier setzt ein Handwerks-Podcast an, der sich an Eltern, Lehrer, aber auch Multiplikatoren, wendet und weitere Anstöße zum Umdenken gibt.

ARD-Moderatorin Anna Planken wird dazu mit interessanten Gesprächspartnern aus Politik, Gesellschaft, öffentlichem Leben und auch dem Handwerk den Fachkräftebedarf und die Karriere- und Zukunftsaussichten im Handwerk beleuchten. Zudem wird sie den Gästen auf den Zahn fühlen, was getan werden kann und muss, damit wieder mehr junge Menschen eine handwerkliche Ausbildung ergreifen. Ganz nach dem Motto: „Handwerk liegt in der Natur des Menschen. Was hindert so viele junge Leute daran, es auch zum Beruf zu machen?“

Der Podcast wird im Juni auf allen gängigen Podcast-Plattformen und bei einigen Streaming-Dienstleistern veröffentlicht.

**Ansprechpartnerin:** Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, [r.weisbach@hwk-chemnitz.de](mailto:r.weisbach@hwk-chemnitz.de)

## Energiepreise: Was ist zu tun?

Informationsveranstaltung gibt Antworten

Viele Unternehmen fragen sich, was angesichts dramatisch steigender Energiepreise zu tun ist. Was ist sinnvoll für mein Unternehmen und wo erhalte ich entsprechende Informationen? In einer kostenfreien Informationsveranstaltung am 30. Mai in der Handwerkskammer Chemnitz wird das Energiebuch (E-Tool) der Mittelstandsinitiative Energiewende vorgestellt, das aufzeigt, welche Energiemengen für welchen Zweck wann im Unternehmen eingesetzt werden.

Gleichzeitig bietet die Handwerkskammer Chemnitz mit der Sächsischen Energieagentur an, ein Energienetzwerk regionaler Handwerksbetriebe zu gründen. An vier Terminen im Jahr geht es in diesem gewerkeübergreifenden Netzwerk um die strategische Herangehensweise zur Ermittlung sinnvoller Energiesparmaßnahmen für den Betrieb.

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen](http://www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen).

**Ansprechpartnerin:** Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, [s.schoenherr@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schoenherr@hwk-chemnitz.de)

## Preisträger stehen fest

„Plagiarius“ brandmarkt Produktpiraterie

Künstlerhemd, Campingbesteck oder Kugellager: In allen diesen Produkten steckt Entwicklungs- und Forschungsarbeit. Diese und andere Artikel haben dreiste Produktpiraten kopiert. Dafür erhielten sie jetzt den Negativpreis „Plagiarius“ verliehen.

Die Schäden, die Plagiate verursachen, sind massiv. Nachweislich werden immer häufiger extrem minderwertige Fälschungen angeboten, die enorme Sicherheitsrisiken bergen. Plagiate und Fälschungen sind also weder ein Kompliment noch harmlose Kavaliersdelikte. Begünstigt wird die explosionsartige Ausbreitung von Produkt- und Markenpiraterie durch Globalisierung, Online-Handel und digitale Kommunikation. Veranstaltungstipp: Patent- und Gebrauchsmusterschutz im Handwerk: 17.05.2022, 17 bis 19 Uhr.

**Ansprechpartner:** Felix Elsner, Tel. 0371/5364-310, [f.elsner@hwk-chemnitz.de](mailto:f.elsner@hwk-chemnitz.de)

## Wettbewerb startet

„HolzbauPlus“ prämiiert klimafreundliche Projekte

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat zum Wettbewerb „Holzbau Plus“ aufgerufen, der mit insgesamt 50.000 Euro dotiert ist. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf dem Bauen und Sanieren im Bestand. Preise werden gibt es in den Kategorien „Sanierung, Umnutzung und Revitalisierung von Bestandsgebäuden“, „Neubau in Holz“, „Urbane Verdichtung“ und „Recyclingkonzepte mit Naturbaustoffen“. Bewerbungen sind bis 28. Oktober 2022 möglich. Informationen unter: [www.holzbauplus-wettbewerb.info](http://www.holzbauplus-wettbewerb.info).

**Ansprechpartnerin:** Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, [s.schoenherr@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schoenherr@hwk-chemnitz.de)

Handwerk liegt in der Natur des Menschen.

Folge ihr und finde deine Bestimmung in einem von über 130 Ausbildungsberufen.

DAS HANDWERK  
DE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN  
HANDWERK.DE



## Verlegung von Naturstein

Weiterbildung im Straßenbau: Pflaster richtig planen und verlegen

Individuelle Ideen gepaart mit professioneller Verarbeitung sind bezeichnend für Arbeiten im Wegebau. Gerade Pflastersteine lassen sich auf eine vielfältige Weise verlegen. Dabei überzeugt das Pflaster mit einer langen Lebensdauer und hält bei richtiger Verlegung auch größeren Belastungen stand. Flächen mit professionell verlegtem Pflaster sind zeitlos schön, individuell und strapazierfähig. Doch sie müssen den aktuellen Anforderungen entsprechen. Was es bei der Planung und Ausführung

von Naturstein-, Pflaster- und Plattenbelägen zu beachten gibt, erfahren Sie im Kurs. Er vermittelt nicht nur wichtige Grundlagen zur Ausführung, sondern setzt das Wissen mit unseren erfahrenen Ausbildern sofort praktisch um.

### Verlegung von Natursteinpflaster

- Termin: 13. bis 24. Februar 2023
- Dauer: 80 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 1.490,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Elfi Krieger, Tel. 03741/1605-24, e.krieger@hwk-chemnitz.de



Im Kurs können die Teilnehmer auch gleich praktisch umsetzen, was theoretisch vermittelt wird. Foto: Sebastian Paul

## Ich arbeite lieber mit Männern zusammen!

Xenia Weber ist Kfz-Mechatronikerin im dritten Lehrjahr und ist die neue Protagonistin der Handwerkskammer-Nachwuchskampagne

Sie beschreibt sich selbst als spontan, offen und ein bisschen verrückt - Xenia Weber steckt mitten in der Ausbildung zur Kfz-Mechatronikerin und kann sich keinen besseren Beruf vorstellen. Für den potenziellen Handwerksnachwuchs haben wir ihr viele Fragen gestellt, deren ausführliche Antworten mit Fotos und einem Video von Xenia sich alle Schüler unter dein-zukunft-handwerk.de ansehen können. Hier das Wichtigste, was sie über sich, ihr Handwerk und ihre Kollegen bei der Schneider Gruppe verrät:

### Ich habe mich für diese Ausbildung entschieden, weil ...

... ich mich schon von klein auf für Autos und den Motorsport begeistert habe. In der Schule habe ich zuerst ein Praktikum bei BMW gemacht und später dann beim Friseur. Danach war mir 100-prozentig klar, was ich machen möchte. Meinen Traumberuf: Kfz-Mechatronikerin!

### Bei meinem Ausbildungsberuf geht es um ...

... wirklich viele Dinge! Angefangen beim klassischen Räderwechsel, über die Wartung von Fahrzeugen, über den Wechsel von Pollen- und Luftfiltern oder Scheiben nach Steinschlägen, bis hin zu großen Reparaturen oder Instandsetzungen nach Unfällen.

### Das Beste an meiner Ausbildung ist, ...

... dass es in meinem Betrieb mehr männliche Kollegen gibt als weibliche. Ich bin die einzige weibliche Mitarbeiterin in der Werkstatt. Es ist für mich einfach toller, mit Männern zu arbeiten als mit Frauen. Der Umgang ist zwar manchmal rauer, aber sie sagen mir klipp und klar, was Phase ist.



Klare Sprache, klare Aufgaben und ein klares Ziel: Xenia möchte irgendwann einen eigenen Rennwagen besitzen. Foto: Michael Zimmer | Agentur von Hogendorf

### So habe ich herausgefunden, was mein Traumjob ist ...

Eigentlich wusste ich das schon immer. Als ich klein war, hat mich mein Vater mit zum Endurosport genommen und später sind wir mit meiner Mama und meiner kleinen Schwester auch zu anderen Rennen gegangen. So hatte ich schon früh Lust darauf, was mit Autos zu machen. In der Schule habe ich dann herausgefunden, dass es dafür auch eine passende Ausbildung im Handwerk gibt, und da war es mir klar. Und natürlich will ich später auch meinen eigenen Rennwagen fahren.

### Deshalb macht mein Job Spaß ...

Weil nicht jeder Tag gleich ist. Ich mache so viele verschiedene Dinge rund um die Fahrzeuge und habe sehr nette Kollegen.

### Da sehe ich mich in zehn Jahren ...

In zehn Jahren habe ich meine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und mache vielleicht meinen Techniker oder Meister. Einen richtig festen Plan habe ich nicht. Mein Weg ist das Ziel und der Weg ist momentan schon sehr cool!

[www.deine-zukunft-handwerk.de](http://www.deine-zukunft-handwerk.de)

## WEITERBILDUNG

### Gesundheit im Betrieb richtig organisieren

Der Erfolg einer Firma ist wesentlich von der Gesundheit und der Motivation der Mitarbeiter abhängig. Im Seminar lernen Sie, wie Sie ein betriebliches Gesundheitsmanagementsystem im Unternehmen aufbauen und integrieren können. Entwickeln Sie zielgerichtet Gesundheitsprojekte und Rahmenbedingungen für Ihre Mitarbeiter und wie Sie Kooperationspartner dabei einbeziehen können. Erwerben Sie Kenntnisse über den Zusammenhang von Arbeitsschutz, Gesundheitsförderung und Personalentwicklung.

### Betriebliches Gesundheitsmanagement kompakt

- Termin: 17. Juni 2022
- Dauer: 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 230,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Annett Kolbenslag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbenslag@hwk-chemnitz.de

### BWA mit Datev

Wenn es um den monatlichen Abschluss geht, ist ein Wort in aller Munde: Betriebswirtschaftliche Auswertung. Kurz BWA. Doch was ist eigentlich eine BWA und was beinhaltet sie? Erhalten Sie in dem Tagesseminar einen Überblick über die Inhalte und lernen Sie diese zu verstehen. Anhand eines Mustermandanten durchlaufen Sie das Feld der betriebswirtschaftlichen Beratung. Mit Datev lernen Sie eine Branchensoftware mit Zusatzauswertungen und Grafiken kennen.

### Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) mit Datev

- Termin: 08. Juni 2022
- Dauer: 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 150,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Jana Gaudich, Tel. 0371/5364-185, j.gaudich@hwk-chemnitz.de



## IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

# DEIN BESTES PROJEKT. DU.

## MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder

- (befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
- 10.09.2022 – 27.05.2023, Online mit Präsenz in Chemnitz
- 25.11.2022 – 01.07.2023, Teilzeit in Zwickau
- 09.01.2023 – 24.03.2023, Vollzeit in Plauen
- 03.04.2023 – 29.06.2023, Vollzeit in Chemnitz
- 22.08.2023 – 10.11.2023, Vollzeit in Chemnitz

## FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

**Bäcker**  
18.09.2023 – 05.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

**Drechsler- und Holzspielzeugmachermeister**  
20.02.2023 – 23.09.2023, Blockwoche einmal im Monat in Seiffen

**Fahrzeuglackierer**  
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

**Feinwerkmechaniker**  
25.11.2022 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

**Fliessen-, Platten- und Mosaikleger**  
25.08.2023 – 31.08.2024, Teilzeit in Chemnitz

**Glaser**  
04.11.2022 – 23.03.2024, Teilzeit in Chemnitz

**Informationstechniker**  
08.09.2023 – 20.09.2025, Teilzeit in Chemnitz

**Konditor**  
05.06.2023 – 02.02.2024, Teilzeit in Chemnitz

**Maler und Lackierer**  
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

**Maurer und Betonbauer**  
05.12.2022 – 31.05.2023, Vollzeit in Chemnitz

**Metallbauer**  
02.09.2022 – 08.07.2023, Teilzeit in Chemnitz  
01.09.2023 – 06.07.2024, Teilzeit in Chemnitz

**Tischler**  
04.11.2022 – 27.04.2024, Teilzeit in Chemnitz  
27.11.2023 – 30.04.2024, Vollzeit in Chemnitz

## FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG, RECHT UND BETRIEBSWIRTSCHAFT

**Geprüfter Betriebswirt (HwO)**  
24.09.2022 – 25.11.2023, Online (Mi und Do) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)

**Betriebswirtschaftliche Auswertung mit DATEV**  
08.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

### ELEKTROTECHNIK

**Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702**  
28.6. – 29.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

## PERSONALFÜHRUNG UND MARKETING

**Mitarbeitergespräche führen**  
13.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

**Betriebliches Gesundheitsmanagement**  
17.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

**Aufträge statt Angebote**  
22.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

## METALL- UND SCHWEIßTECHNIK

**Konstruieren mit BricsCAD**  
20.06. – 29.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

**TENADO METALL – 2D Zeichensoftware speziell für das Metallhandwerk**  
27.06. – 30.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

**Internationaler Schweißfachmann (IWS)**  
07.10.2022 – 16.06.2023, Teilzeit in Chemnitz

**Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

**DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

ALLE WEITERBILDUNGEN FINDEN SIE ONLINE. [HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM](http://HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM)

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.



MEISTERKURS  
Friseur  
16.01.2023 – 08.07.2023, Teilzeit in Plauen

DAS HANDEWERK  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.